

nannten die Schlösser Riechtenstein und Frauenburg zu ¹⁾. Er war es also, der sie verkaufen konnte und verkaufte. Auf diesen Verkauf, der im Jahre 1465 statt fand, beziehen sich zwei Urkunden vom 30. März und 7. April ²⁾, in denen aber der Kaiser bestätigt, daß der Verkäufer sich das Landgericht über die zu jenem Schloß gehörigen, vom Verkauf ausgenommenen Güter vorbehalten habe.

So ging also das uralte Stammschloß des Hauses, das freilich schon längst nicht mehr der Wohnsitz gewesen war, in die Hände des Kaisers über, welcher es fortan der Verwaltung von Pflegern übergab. Diesen, wie Konrad Ferber, Bernhard Krabatstorfer, Reinprecht Hindersbihler, Hans von Ramung, Balthasar Thanhauser begegnen wir häufig in den nächstfolgenden Jahren ³⁾. Im Jahre 1507 erst kam es in andere Hände. Damals schenkte es Kaiser Maximilian an Tiburz von Singendorf, den Vertheidiger Wiens gegen die Ungarn, doch sollte dieser dafür die Burg im nahen Judenburg ausbauen. Es scheint aber, als ob Tiburz auch eine Summe Geldes dafür zu entrichten gehabt habe laut einer Quittung des kaiserlichen Vizthums in Steier vom Jahre 1515 ⁴⁾. Im Jahre 1560 gelangte das Schloß in den Besitz von Johann Christoph David von Urschenbeck; 1624 erkaufte es Johann Jacob von Pulterer in Nigen und von diesem kaufte es das Stift Seckau 1638. Noch einmal kam es 1711 in anderen Besitz an die Freiherren von Königsbrunn, bis es von diesen 1812 der Fürst Johann von Riechtenstein kaufte und aufs Neue dem Namen Riechtenstein verband ⁵⁾.

¹⁾ A. a. O. Nr. 382 Nr. 540.

²⁾ A. a. O. 398 Nr. 554. 555.

³⁾ S. besonders Muchar im 8. Bd. an verschiedenen Stellen.

⁴⁾ Mittheil. der k. k. Central-Comm. 1862. 156. Bergmann irrt an dieser Stelle, wenn er die Burg Riechtenstein von Ottos sieben Söhnen im 15. Jahrhundert (solche gab es damals nicht) verkaufen läßt. Es ist eine Verwechslung mit dem späteren Verkauf von Murau, der in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts allerdings von eines Otto sieben Söhne geschah.

⁵⁾ Setzt gehört es zum Fideicommiß des Fürsten Friedrich.